



KIBA NEWSLETTER Nr. 2

Januar/2007

Willkommen zur zweiten Ausgabe des KIBA Newsletters!

Unter folgenden Rubriken können Sie wieder Neuigkeiten und Interessantes aus den Aufgabengebieten der KIBA, Konferenz der informatorischen und bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen, lesen.

- Aktuelles
- Projekte
- Personalien
- Termine
- Bibliothek-Artes Rätsel - Auflösung
- Service / FAQ
- Kontakt
- Impressum

Aktuelles: Studiengebühren

– ein Essay
(aus Sicht einer unvoreingenommenen Studierenden)

Ab dem Sommersemester 2007 werden in Baden-Württemberg Studiengebühren eingeführt, also auch an der HdM Stuttgart. Sie betragen genau 500 € pro Semester, pro Student. Außer für bestimmte Studiengänge, die längere Regelstudienzeiten haben, die zahlen Beträge wie 333 € oder 350 € bis 450 €, gestaffelt nach Bachelor, Diplom und Master. Doch zu diesen Gebühren kommen weiterhin die Verwaltungskosten dazu sowie die Kosten für Versicherung, Miete und Lebensunterhalt. Die Aufwendungen sind zwar über ein Darlehen möglich, doch startet der Student nach dem Studium verschuldet ins Berufsleben – so er überhaupt einen Arbeitsplatz bekommt.

In einer Broschüre des Baden-Württembergischen Bildungsministeriums kann der Interessierte nachlesen, für *was* Studiengebühren eigentlich eingeführt wurden: „zur Verbesserung der Qualität des Lehrangebotes“. Grundidee ist, dass Studenten für ihre Ausbildung neben ihrem geistigen Potenzial auch finanzielle Mittel mit einbringen. Die 2 Milliarden Euro, die das Land seinen Hochschulen zur Verfügung stellt, reichen nicht aus. Per Gesetz sind die Studiengebühren nun in ihrer Staffelung und ihrem Nutzungsspielraum festgelegt.

Die Vorsitzende der KIBA
Prof. Dr. Ursula Georgy

c/o Fachhochschule Köln
Institut für Informationswissenschaft
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Tel. 0221 8275-3922
Fax. 0221 3318-583
ursula.georgy@fh-koeln.de

Stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fachbereich
Bibliothek und Information
Berliner Tor 5
20099 Hamburg

Tel. 040 42875-3604
Fax. 040 42875-3609
ute.krauss-leichert@bui.haw-
hamburg.de

Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm

c/o Fachhochschule Potsdam
Fachbereich 5
Informationswissenschaften
Friedrich-Ebert-Str. 4
14467 Potsdam

Tel. 0331 5801-514
Fax. 0331 5801-599
Email: hobohm@fh-potsdam.de
<http://www.fh-potsdam.de/~hobohm/>

Kampagnenbeauftragter der KIBA
Prof. Dr. Wolfgang Ratzek

Hochschule der Medien
Fakultät
Information und Kommunikation
Wolframstraße 32
70191 Stuttgart

Tel. 0711 25706-164
Fax. 0711 25706-300
ratzek@hdm-stuttgart.de

Um noch mal konkreter zu werden: Studiengebühren werden verwendet für „eine bessere Ausstattung der Bibliotheken und Laborarbeitsplätze und generell für eine bessere Betreuung der Studierenden durch mehr Hochschullehrer“. Das hört sich doch schon recht positiv an. Man möchte nun mal unter den besten Bedingungen studieren. Dazu gehört auch schon, dass die Heizungen funktionieren und jeder in der Vorlesung einen Sitzplatz findet.

Der Student wird mit den Gebühren zu einer Art Förderer seiner Alma Mater. Dadurch bekommt er jedoch nicht mehr Mitsprache als vorher. Und wer garantiert denn, dass genau das Geld, was ich zahle, auch mir und meinem Studiengang zufließt? Die Aussage, dass das gesamte Geld der Lehre zufließt, ist nämlich nicht ganz korrekt: so geht nur ein bestimmter Anteil an die Fakultäten, der Rest an das Rektorat und in einen Ausfallsfond.

Zu groß ist die Intransparenz über das Geld (Was macht z.B. das Rektorat damit?). Kein Wunder also, dass die Erhebung der Gebühren in der Studentenschaft auf großen Unwillen und Protest stößt. Die Studenten haben geschimpft, gestreikt, aufgeklärt und Petitionen geschrieben. Sehr aufschlussreich ist hierzu die Webseite www.studis-online.de. Doch all die Proteste fruchten nicht. Was bleibt da noch, um sich Gehör zu verschaffen, als Verfassungsklagen oder der forcierte Boykott? Und anstatt, dass sich die Minister mit den Studenten an einen Tisch setzen, drohen sie mit Exmatrikulation!

Dabei sind nicht alle Studierende grundsätzlich gegen Studiengebühren, zumal dadurch ja Verbesserungen geschaffen werden sollen. Einer der wichtigsten Kritikpunkte ist die Tatsache, dass man leider noch keine konkreten Programme oder Konzepte findet, *was* nun genau *wie* verwirklicht werden soll. Und *student* will wissen, was mit seinem Geld angestellt wird.

Ein Blick nach Nordrhein-Westfalen gibt mehr Aufschluss, hier scheinen die Überlegungen schon weiter zu sein: Die 60% der gesamten Studiengebühren gehen an die Fakultäten, die bis Ende März eifrig an Handlungskonzepten für zwei Jahre sitzen. Dabei werden verschiedene Formen von Kursen (von Brückenkursen zu Tutorien) konzipiert, sowie zusätzliche Lehrangebote, Gastvorträge, der Ausbau der IT, die Bereitstellung von Lern- und Arbeitsräumen, außerdem Überlegungen zur Qualitätssicherung und anderen nötigen Personal- oder Lehraufwand – um nur einiges zu nennen.

Bei den Studierenden bleibt außerdem die Angst, dass die Studiengebühren nur der Anfang sind, denn wer garantiert denn, dass die bisherigen Haushaltsposten für Hochschulen auch konstant bleiben oder dass nicht doch mal irgendein Finanzminister das „Uni-Sparschwein“ schlachtet – Gründe werden meist leicht gefunden.

Im Grunde bleibt nur abzuwarten, wie sich die Lage entwickelt und wie effektiv die Verbesserungen auch in der Tat umgesetzt werden. Hoffen wir auf das Beste!

http://mwk.badenwuerttemberg.de/fileadmin/pdf/studium/studiengebuehren/Faltblatt_Studiengeb.pdf

www.studis-online.de

http://www.verwaltung.fhkoeln.de/organisation/dezernatesg/dezernat1/sg13/service/hs_planung/u/01983.php

Projekte - KIBA:

Die KIBA plant eine engere Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksportal. Die Rubrik „Beruf“ des Bibliotheksportals ist hier die geeignete Stelle, um auf die Aktivitäten der KIBA aufmerksam zu machen und eine Plattform für den Austausch zwischen Studium und Arbeitsmarkt zu bieten.

Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit der Hochschulen mit den Bibliotheken. Diese kann besonders gut durch gemeinsame Projekte erreicht werden, in denen die Studenten maßgeblich involviert werden können.

Das Bibliotheksportal plant daher eine Kooperationsbörse anzulegen. Auf der letzten Sitzung der KIBA wurden nächste konkrete Schritte für den Ausbau der Kooperationsbörse vereinbart: So sollen hier Anregungen für Orientierungssuchende gegeben werden, z.B. welche Möglichkeiten es gibt, mit welchem Schulabschluss in einer Bibliothek zu arbeiten.

In erster Linie soll die Zusammenarbeit in Projekten vorangetrieben werden. Zur Vereinfachung der Möglichkeiten zum schnellen, praktischen Austausch wird außerdem die „Ideen-Tauschbörse“ in Form eines Wikis bereitgestellt, die Anfang 2007 online gehen soll. Hier können die Hochschulen und Bibliotheken ihre Themen und Projekte einstellen.

Die Projekte können in Form von Abschlussarbeiten, Praxisprojekten und Seminaren angeboten werden, wobei je nach Form die Bearbeitung unterschiedlich komplex ausfallen können. Durch die professionelle Betreuung der Lehrenden ist die Seriosität und fachliche Verwertbarkeit gewährleistet, die für eine Umsetzung nötig ist. Damit ist gleichzeitig eine enge Verquickung von Wissenschaft und Praxis möglich. Die KIBA kann ihre Funktion als Mittler zwischen diesen beiden Disziplinen hier voll und ganz entfalten.

Wünschenswert wären zur Orientierung auch die Portraits der einzelnen Hochschulen in die Kooperationsbörse zu stellen. Gegenwärtig wird aber noch diskutiert, ob dies nicht eher an anderer Stelle sinnvoll sei, z.B. in einschlägigen Datenbanken wie die DAPS-Datenbank, etc.

Ab Januar 2007 nimmt eine KIBA-Arbeitsgruppe ihre Arbeit auf, die sich mit Lösungen zu einem berufsbegleitenden Studium beschäftigen wird. Diese AG prüft außerdem mögliche Alternativen zur Fachwirt-Ausbildung wie z.B. einen berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang.

www.bibliotheksportal.de/hauptmenu/themen/beruf/

Ansprechpartner beim DBV:
Ulla Wimmer:
wimmer@bibliotheksverband.de

Genauere Informationen über die Kooperationsbörse werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Hobohm:
hobohm@fh-potsdam.de

Projekte - Hochschule der Medien:

An der Hochschule der Medien Stuttgart läuft gerade ein Projekt internationaler Zusammenarbeit. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ratzek wird die Bibliothek K24 in Moskau zu einem Russisch-deutschen Intellektzentrum für Kinder umgestaltet.

Das Projekt ist ein gutes Beispiel für die gleichzeitige Verbindung von Studium und Praxis. Die 13 Projektteilnehmer – allesamt Studenten aus Bachelor- und Master-Studiengängen an der HdM Stuttgart – beschäftigen sich mit dem Konzept der neuen Umgestaltung. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind vor allem die Leitbildentwicklung, der Web-Auftritt, das Konzipieren von Informationsmaterialien, der Medienbestandsaufbau und die Entwicklung eines Veranstaltungskalenders, wobei besonderer Wert auf die Verknüpfung der beiden Kulturen gelegt wird.



Am 23. Januar 2007 darf das engagierte Team direkt vor Ort, in Moskau, seine bisherigen Ergebnisse präsentieren.

Eine besondere Herausforderung bedeutete die Kommunikation mit den russischen Kollegen. Den drei Teammitgliedern, deren Muttersprache russisch ist, kommt daher die besonders wichtige Aufgabe zu, die Ziele darzustellen und mit ihnen zu überzeugen.

In einer ersten abgehaltenen Zwischenpräsentation über die VoIP-Software SKYPE konnte die erste Hürde bereits erfolgreich genommen werden.

Personalien: IFLA-Präsidentschaft

Prof. Dr. Claudia Lux wird im neuen Jahr 2007 ihr Amt als IFLA-Präsidentin für die Amtszeit 2007-2009 antreten. Die offizielle Amtsübernahme wird in der 73. IFLA Generalkonferenz in Durban feierlich stattfinden. Nach 16 Jahren gibt es nach Hans-Peter Geh wieder einen deutschen Vorsitz der internationalen Organisation.

Die neue Präsidentschaft steht unter dem Motto „Bibliotheken auf die Tagesordnung – Libraries on the Agenda!“ zur Stärkung der Bibliotheken, vor allem durch das Bestreben, die Belange der Bibliotheken zu einem festen Bestandteil der politischen Entscheidungen zu machen.

Zum Anlass ihrer Präsidentschaft wird im Auswärtigen Amt in Berlin eine Konferenz unter dem Motto „Freier Zugang zur Information“ stattfinden. (s. Termine)

Der Bericht zu dieser Tagung wird von Prof. Dr. Ratzek verfasst und in B.I.T. Online (H.1.2007) pünktlich zum Bibliothekarkongress erscheinen.

Programm der Veranstaltung
unter: <http://www.ifla.org/III/1stMtg-012007-de.pdf>

Standorte LIS-Einrichtungen

Potsdam:

Prof Dr.-Ing. Johannes Vielhaber wird ab 1. Januar 2007 die Fachhochschule Potsdam leiten und löst damit Prof. Dr. Helene Kleine ab, die seit 2001 den Rektorposten inne hatte. Seine Bestrebungen sind im wesentlichen, die Hochschule in Sachen Lehre, Forschung, Technologie- und Wissenstransfer wie begonnen auszubauen. Vor allem die Hinwendung auf die Praxis und die enge Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und den Forschungseinrichtungen stehen im Fokus.

Stuttgart:

Der seit 1998 amtierende Rektor der HdM Stuttgart Prof. Dr. Uwe Schlegel wurde am 26. Oktober 2006 feierlich verabschiedet. Seine Nachfolger seit dem 1. November ist Prof. Dr. Alexander W. Roos. Er möchte die Hochschule der Medien in ihren Studienplätzen und vor allem in ihrer internationalen Ausrichtung ausbauen.



Termine: Aktuelle Veranstaltungen 2007

IFLA Presidential Meeting 2007
„Freier Zugang zur Information“
Berlin, Auswärtiges Amt
18. und 19. Januar 2007

15. BOBCATSSS Symposium 2007
„Marketing of Information Services“
Prag
29. Januar 2007

3. Bibliothekskongress Leipzig
„Information und Ethik“
Leipzig, Leipziger Messe
19. bis 22. März 2007

Leipziger Buchmesse
Leipzig, Leipziger Messe
22. bis 25. März 2007

73. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung
Durban, Südafrika
19.-23. August 2007

KIBA-Tagung
Berlin, Humboldt Universität, Institut für Bibliotheks- und
Informationswissenschaften
22. bis 23. November 2007

Programm der Veranstaltung
unter: [http://www.ifla.org/III/
1stMtg-012007-de.pdf](http://www.ifla.org/III/1stMtg-012007-de.pdf)

[http://www.bobcatsss.org/html/
index-htm.htm](http://www.bobcatsss.org/html/index-htm.htm)

[http://www.bid-kongress2007.de/
aktuell.htm](http://www.bid-kongress2007.de/aktuell.htm)

<http://www.leipzigerbuchmesse.de/>

[http://www.ifla-deutschland.de/de/
ifla_konferenzen/ifla_2007_durban/](http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla_konferenzen/ifla_2007_durban/)

Bibliothek-Artes Rätsel: Liber-viles Lesen als wenig Lesen!!!!!!!!!!

Hier präsentieren wir die Auflösung des Rätsels aus dem KIBA Newsletter Nr. 1:

Mit der Zusammenziehung „Bibliothek-Artes“ wird die Verknüpfung zur Kunst und Literatur veranschaulicht. Das Konglomerat des „liber-viles“ setzt eine besondere Betonung auf die Qualität von Literatur und der Freude an guten Büchern, da schnell die Assoziation des „bibliophilen“ Lesens hergestellt wird.



„Der Eremit“ wurde 1643 von Salomon Koninck (1609-1668) gemalt.

„Der Greis habe die ewige Einsiedelei statt und hat nun sein neues Zuhause nahe der Elbe gefunden“ ist ein Hinweis auf den Standort des Galeriegebäudes, denn dieses Bild befindet sich in der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden.

Service / FAQ

Wer ist die KIBA und wen vertritt die KIBA?

Die KIBA ist die „Konferenz der Informatischen und Bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen“. Sie versteht sich vor allem als Vermittlerin zwischen Lehre und Praxis. Als Konsortium aller Ausbildungsstätten der klassischen Informationswissenschaften an deutschen Hochschulen organisiert sie Tagungen und Fortbildungstreffen zur fachlichen und didaktischen Weiterbildung der Hochschullehrer der Fachgebiete. Als Teil des „Deutschen Bibliotheksverbandes“ und der „Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und -praxis“ (DGI) macht sie Lobbyarbeit für die Ausbildung von „information professionals“ in Deutschland.

Wo ist die KIBA angesiedelt?

Die KIBA ist innerhalb des Deutschen Bibliotheksverbands (DBV) angesiedelt, in der Sektion 7.

Wie können Sie den KIBA Newsletter abonnieren?

Den KIBA Newsletter finden Sie auf der Homepage www.kiba-info.de unter der Rubrik „Dokumente“ zum Download im pdf-Format.

Kontakt

Homepage

Die Homepage wird derzeit gestaltet von Eric Retzlaff und Anke Weinmann, beide im Masterstudiengang Bibliotheks- und Medienmanagement an der HdM Stuttgart.

Die Webseite wird nach Freigabe durch die Verantwortlichen demnächst online gehen und kann unter www.kiba-info.de aufgerufen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Prof. Dr. Ursula Georgy
Tel. 0221 8275 3922
Fax . 0221 3318583
ursula.georgy@fh-koeln.de

Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm
Tel. 0331 580 1514
Fax. 0331 580 1599
hobohm@fh-potsdam.de

Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert
Tel. 0404 2875-3604
Fax . 0404 2875-3609
ute.krauss-leichert@bui.haw-hamburg.de

Prof. Dr. Wolfgang Ratzek
Tel. 0711 25706-164
Fax. 0711 25706-300
ratzek@hdm-stuttgart.de

<http://www.kiba-info.de>

Impressum:

KIBA

Konferenz der Informatischen und Bibliothekarischen
Ausbildungseinrichtungen
Sektion 7 im DBV

Editorial

Prof. Dr. Ursula Georgy

Prorektorin für Lehre, Studium und Studienreform
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften,
Institut für Informationswissenschaft
an der Fachhochschule Köln

Claudiusstraße 1, 50678 Köln

Tel.: 0221 8275 3922

Fax: 0221 3318583

E-Mail: ursula.georgy@fh-koeln.de

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Helga Boxhorn

(4. Sem. Masterstudiengang Bibliotheks- und Medienmanagement,
Hochschule der Medien, Stuttgart)

im Seminar Corporate Communications
unter Leitung und Betreuung von
Prof. Dr. Wolfgang Ratzek